

## 1443 Raschelsäckli.

Dörfti dir nöd unbekannt si, dass es vielerlei ...säckli git: Stoffsäckli, jetzt denn Chlaussäckli, früecher heissi Chriesischeisäckli für is Bett wo no keini Bodeheizige gäh het, Nusssäckli, Augesäckli wenn zwenig gschlafe hesch nach ere Sause am Vorabig, Turnsäckli für s Turnzüg i der Schuel wo no en chline Chnurri gsi bisch, es Znünisäckli für es Brot und en Öpfel i der Schuelpause (hüt händ d Schüeler es Säckli vo der Migros bi sich, will d Chinder uf em Schuelwäg no i d MIGROS oder in COOP gönd der Pausedrink go poschte, oft sogar grad mit em Zmorgegipfel, will d Eltere scho sind go schaffe und kei Zyt gha händ, de Chinder no en Ovomaltine uf em Tisch vorzubereite).

Und denn gits no Schafs..... unter de Nachbare. „Halt Stopp, da stimmt ja d`Endig vom Schimpfwort nöd und wird zuesätzlich mit e statt ä gschriebe, drumm nimm ich`s sofort wieder zrug!“

Aber unter denen viele .....säckli git es scho sit einige Jahre au sogenannti \*Raschelsäckli\*. Die cha me bi allne Grossverteiler nebe alle los abotene Ware zum selber Ipacke us eme sogenannte Spender usezieh. Sit einiger Zyt cha me sie aber au scho für der Hushalt in Rolle chaufe, zum Biespiel für der Grünenhubel z schütze, für d Erdbeeri oder d Chriesi i d`Gfrürtruhe z`versorge für der Winter. Aber ich bliebe jetzt emol bi dene, wo i der MIGROS bi de Frücht zum Abpacke chasch bezieh. Die Raschelsäckli händ mir nämlich nach langer, chrankheitsbedingter Abwesenheit bi der Rückkehr z danke gäh. Me weiss sicher no, wie die Raschelsäckli bi der damalige Ifüerig z rede gäh hend. „No meh Verpackig und damit Abfall für in Abfallhubel, no meh Kunststoff wo i der Schtrasse ume liegt und wieder zäme gwünscht muess werde, ja wo denn schlussendlich dur d Flüss i d`Seen und schlussendlich sogar is Meer geschwemmt werde! Aber d`Bequemlichkeit hät wie immer gwunne. Gang emol i der MIGI oder in COOP vor en Früchte- oder Gmüesschtand 5 Minute go zelle, wieviel vo dene Raschelsäckli us em Behälter zoge werde! Ja, ich weiss, d MIGROS het sich bemüeht, die Säckli immer liechter und dünner z`mache. Jetzt händs glaub ich s Maximum useholt. Die sind jetzt so dünn, dass druf muesch luege, dass d Rüepli ja nöd mit em Spitz vora is Säckli lasch lo gleite. Süscht chasch nach em dritte Rüepli s Nummere 1 und 2 bereits wieder vom Bode ufläse. Aber das würdi ja no go. Neuerdings git es ja wiederverwendbari, gwobeni Säckli wo stärker sind. So eis han ich vor mim längere Spital - ufenhalt au agschaffed, aber müesse feschtschtelle, dass der Chläber mit de

Chöschte und Barcode scho nach zwänzg Schritt mit em Wägeli wieder abgfalle isch.

Also zrugg zum neue Raschelsäckli: Ich ha mich scho churz nach der Ifüehrig vo de Raschelsäckli derzue zwunge, dass wenn ich heicho bin alli Raschelsäckli mit Inhalt uf der Schtubetisch gschtellt han, bin here gsässe und han alli Prisschildli fein säuberlich abzoge und die leere Säckli wieder i d`Täsche ine gheit, für der nächschi Ichauf.

So wyt, so guet. Aber jetzt sind d Bemüehige vo der MIGI, möglichscht wenig Kunschtschtoff z verbruche mine Bemüehige konträr entgäge gloffe. Die Säckli sind inzwüsche so dünn worde, dass ich`s fascht nur no bi jedem zehnte Säckli z`Schtand bringe, der Prischläber weg z`nä. Bi de nün andere riessisch scho, bevor mit em Fingernagel es Eggli chasch löse vom Chläber, es riesigs Loch is Säckli. Das heisst, das Raschelsäckli chasch s zweiti Mal nur no bruche für en grosse Chürbis drinne z versorge. Und Chürbis chaufsch a) nöd e so viel wie kaputti Säckli hesch dehei und b) gits ja Chürbis au nöd s ganzi Jahr.

Wer rechnet jetzt die optimali Billanz us? Isch es dickers Säckli, wo aber mehrmals chasch der Chläber wieder abnäh und s nächschi Mal wieder fülle, gschieder? Oder söll me dem superdünne Gmüesparieser mit Einmalverwendung der Vorzug gäh? Mir mache so viel Schtudie i der Schwyz. Wer het Luscht das Problem emol z untersueche?

Die grossi Unbekannti würdi wohl si: Wieviel Schwyzer-Chunde mache sich d Müeh, s Prisschildli mit de Finger abzchlaube, wenn`s Raschelsäckli nümme würdi rysse! Du gsehsch es richtig, e so en Schtudie würdi tüür, brächti wohl au wenig Nutze. Aber was denksch wie gross der Nutze isch vo all dene Schtudie wo der Bund, d Kantön oder d Gmeinde in Uftrag gäbe?!

Da chunnts doch uf en unnötigi Studie meh oder weniger au nümme druf a, oder nöd!?